

letzten Jahren standen Wandern und Trailrunning durch den kommunikativen Aufbau des Bike Kingdom etwas im Schatten. Dies wollten wir ändern, ohne dabei im Widerspruch mit der Fokussierung auf das Thema Bike zu liegen. Gesucht haben wir deshalb eine Leitidee, die es ermöglicht, die Vielfalt an Wander- und Outdoor-Erlebnissen aufzuzeigen und unseren Gästen schmackhaft zu machen sowie ein Spielfeld und Teilnahmemöglichkeiten für unsere Leistungsträger bietet. Dies natürlich im Lenzerheide-Stil: authentisch, frisch und nachhaltig. Gefunden wurde schliesslich, nach einigen Brainstorming-Runden und in Zusammenarbeit mit der Agentur Creative Intelligence Society, das Thema «Weltraum». Ein Überthema, das viel Spielraum bietet, langfristig ausbaufähig und aktuell ist. Daraus abgeleitet wurde obige Leitidee mit dem passenden Produkt, der Mission zum Mond.

#### Koordinieren, Ausmalen und Anreichern

Die Brücke von der Kommunikation ins Erlebnis vor Ort ist mit der Challenge geschafft. Doch hört es da nicht auf. Es braucht weitere Elemente in der Kommunikation und vor Ort, welche ein schlüssiges Gesamtbild garantieren. Wie können wir das Unterthema Nachhaltigkeit stär-

ker einbringen? Wie und wo wollen wir es kommunizieren und integrieren? Wer kann uns dabei unterstützen und welche Rolle spielen unsere Leistungsträger? Diese und viele weitere Fragen sind entscheidende Wegweiser für die detaillierte Ausgestaltung der Kommunikationskampagne. Denn am Ende soll aus den verschiedenen Eckpfeilern ein ganzheitliches Bild für eine ganzheitliche Kampagne entstehen.

Im Video zum Lenzerheide Space Walk präsentiert Daniel Ciapponi als Lenzerheide Ranger das Wanderuniversum Lenzerheide. Dabei zieht er Vergleiche zum Welt- raum und stellt klar: Es ist wirklich nicht nötig, noch weiter hochzugehen. Gedreht wurde das Video inmitten der Mondland- schaft auf dem Parpaner Rothorn und bei Heidebüel (Familie). Ergänzt wird die Kam- pagne mit der passenden Bildwelt, in welcher ein überdimensionaler Mond den Kontext zum Lenzerheide Space Walk sicher- stellt. Nebst den klassischen Kommu- nikationsmitteln und -kanälen sind wir im Rahmen der Kampagne eine Partner- schaft mit Move the Date Switzerland ein- gegangen. So durften wir ein Teil ihrer Challenge für zukunftsfähige Mobilität mit Pat Burgener sein.

Weitere Botschafterinnen und Botschafter wie Nino Schurter, Stefan Büsser, Luana

Bergamin, Karin Niederberger, Simon Wil- li und Maurin Malär tragen die Botschaft für uns in die Welt hinaus und bekennen sich öffentlichkeitswirksam zu unserer Mission. Zusätzlich wurden bestehende Produkte leicht überarbeitet und textlich angepasst. So gibt es in diesem Jahr auf dem Ausschiweg zum Beispiel auch einen AstronAusschi zu finden.

#### So steht es um unsere Mission

So weit zur Theorie. Wie funktioniert es in der Praxis und wie kommt es an? Ein Blick auf den aktuellen Stand zeigt: Wir haben noch einen weiten Weg vor uns. Das Feedback ist jedoch positiv und die Kampagne wird gut von unseren Partnern und Leistungsträgern aufgenommen. Mit stetiger Kommunikation, die während der Saison auch angepasst und ergänzt wird, und eurer Unterstützung sind wir über- zeugt, unsere Mission zu erfüllen. Wenn nicht in diesem Sommer, dann sicherlich im nächsten. Denn die Space-Walk-Kam- pagne ist für uns ein langfristiges Projekt, das grosses Potenzial für Aufmerksamkeit und vielseitigen Content schafft. Hilfst du uns auf unserer Mission?

NICOLE GYSI

BRAND MANAGERIN NORDIC UND FAMILIEN

## VIERTER RANG FÜR DIE SCHÜTZEN

gns. Die ausgezeichneten Bedingungen im Schiessstand in Versam ermöglichten den 100 Teilnehmern und Teilnehmerinnen am Jugend- und Jungschützentag 2022 sehr gute Resultate. In der Gruppenkonkurrenz kämpften bei den Jungschützen 16 Gruppen um den Bündner-Meister-Titel, bei den Jugendlichen waren es deren sieben Teams. Unter den qualifizierten 16 Gruppen in der Kategorie U21 war auch ein Quartett der Albula Sportschützen. Da die vier Jungschützen in der ersten von zwei Runden nicht so treffsicher waren wie in der zweiten und entscheidenden Runde, beendete das Team aus dem Albulatal den Gruppen-Wettkampf auf dem undankbaren vierten Rang.

Die zwei Gruppen aus Castrisch feierten dabei einen Doppelerfolg. Das Podest ergänzt hat die Gruppe aus Davos. Im Einzelwettkampf der Jungschützen gewann mit Fabio Giger (Paspels) ein grosses Talent den Wettkampf. Bester Jungschütze aus dem Albulatal war Gino Gubser aus Berggün mit Rang 11.



Grosse Delegation von den Albula Sportschützen am Finaltag in Versam (von links): Jan Cadosch, Timo Thöni, Marino Gubser, Luca Cadosch, Gian Ardüser, Aline Ardüser, Gino Gubser und Walter Gubser (Jungschützenleiter).

Bild Gion Nutegn Stgier